

3./XI. 1915

* **Die Speisefarte der Zukunft.** In der Erwägung, daß es der Deutschen unwürdig sei, nach dem Weltkriege mit den Feinden in deren Muttersprache zu verkehren, beschloß (nach Bericht einer Berlin. Zeitung vom 22. Oktober) die Reichsorganisation der deutschen Hoteliers in ihrer Jahresversammlung in Leipzig am 21. Oktober, die Speisefarten und Ankündigungen künftig nur in Deutsch und Esperanto anzufertigen, mit der Begründung, daß diese neutrale Welthilfssprache bereits in allen Ländern Eingang gefunden hat, und sich nach dem Kriege noch schneller verbreiten wird, als bisher. Eine gleiche Aenderung der Speisefarte könnte auch in unserem vielsprachigen Oesterreich nicht schaden.